

**//PRESSEINFORMATION//**

28/2022

Saarbrücken, 06.07.2022

## **GEW startet Petition zur „Stärkung der Gemeinschaftsschule“ Ergebnisse des aktuellen IQB Bildungstrends mahnen schnelles Handeln an**

**Saarbrücken** – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Saarland (GEW), hat im Zuge der Strukturdebatte um die Einführung des neunjährigen Gymnasiums einen Forderungskatalog zur „Stärkung der Gemeinschaftsschule“ vorgelegt. Durch eine Mitgliederbefragung wurden diese Ziele priorisiert, wobei als wichtigstes Element die Reduzierung des Klassenteilers auf maximal 23 Schüler:innen angesehen wird. „Über 77 % der Kolleg:innen werten dies als zielführendste Forderung zur besseren individuellen Förderung aller Schüler:innen,“ sagt Max Hewer, GEW-Landesvorsitzender.

Die Bildungsgewerkschaft hat dazu eine Petition gestartet und ruft zu deren Unterstützung auf.

„Der aktuelle IQB Bildungstrend 2021 bestätigt nochmals, dass der sozioökonomische Status der Familie beim Kompetenzerwerb der Kinder leider eine immer größere Rolle spielt. Genau hier setzt die Gemeinschaftsschule als durchlässiges System und als Schule für alle Kinder und Jugendlichen an und hat somit auch eine soziale Funktion. Um diese wahrzunehmen, braucht es aber mehr finanzielle Ressourcen,“ fordert Max Hewer, selbst Lehrer und Hauptpersonalrat für Gemeinschaftsschulen.

Damit dies gelingt, müssen den Gemeinschaftsschulen in einem ersten Schritt Haushaltsmittel in Höhe von mindestens 200 Vollzeitäquivalenten zur Verfügung gestellt werden. Diese sind notwendig, um eine angestrebte Gleichwertigkeit der beiden Schulformen Gemeinschaftsschule und Gymnasium zu gewährleisten.

„Wir sind uns bewusst, dass dies ein finanzieller Kraftakt ist. Aber im Zuge der Transformation muss das Saarland der Bildung oberste Priorität einräumen, denn heutige Investitionen in Bildung reduzieren spätere Kosten im Sozialbereich,“ so Max Hewer abschließend.

Hintergrund:

Die Gemeinschaftsschulen haben seit ihrer Einführung vor 10 Jahren zahlreiche zusätzliche Aufgaben, wie beispielsweise die Umsetzung der Inklusion, die Integration Geflüchteter, die Digitalisierung und eine immer heterogener werdende Schülerschaft zu bewältigen. Außerdem werden an Gemeinschaftsschulen alle Abschlüsse angeboten, vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur. Um jedem Kind durch individuelle Förderung einen bestmöglichen Abschluss zu ermöglichen, brauchen wir mehr Zeit, kleinere Lerngruppen und zusätzliche multiprofessionelle Unterstützung an allen Standorten.

Die GEW ruft deshalb zur Unterstützung der Petition auf:

<https://www.openpetition.de/petition/online/gemeinschaftsschule-staerken-2> ■